

Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

Beitrag von „Philio“ vom 27. März 2021 07:12

Zitat von Lindbergh

Philio: Ist OT, aber ich kenne ein Mehrfamilienhaus, bei dem ein ehemaliger Bewohner im Suff die Tür beschädigte. Bei dem ehemaligen Bewohner ist nichts zu holen, da Sozialamt, und die Eigentümerin der Wohnung weigert sich, für die Kosten aufzukommen. Die Tür ist jetzt seit über einem Jahr beschädigt. Der Vorteil bei einem eigenen Haus (bei einer eigenen Wohnung teilt man sich ja bestimmte Bereiche des Hauses mit den anderen Wohnungseigentümern) ist, dass du nicht warten musst, bis der Eigentümer etwas macht oder auch nicht, das kannst du selbst entscheiden.

Je größer das Haus, desto mehr Arbeit macht es, das stimmt, aber bei einem Reihenhaus mit Handtuchgarten müsste sich doch die Arbeit in Grenzen halten 😊.

Uaaaaah, Reihenhaus... ganz sicher nicht. Sorry, ich hoffe, es fühlt sich jetzt niemand auf den Schlipps getreten, aber das ist für mich der Inbegriff von Spiessigkeit. Never.

Der von dir geschilderte Fall ist sicher ärgerlich, aber kann bei mir nicht eintreten. In der Schweiz werden typischerweise Verwaltungsfirmen bestellt und Anfragen werden da professionell bearbeitet, z. B. meine verwaltet sicherlich tausende von Mietshäusern, die können sich unseriöse Geschäftspraktiken nicht leisten. Wenn ich da etwas melde, dann wird das erledigt. Und, na ja, ich will jetzt nicht prätentiös klingen, aber solche Leute wohnen in meinem Mietshaus eher nicht...